

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 119.

Montag den 29. April.

1850.

### Nekrolog.

M. Joh. Friedr. Wilh. Döring, Director der Rathsfreischule.  
(† den 17. April 1850.)

Obgleich der Ehrwürdige, welcher im irdischen Leben diesen Namen trug, sich durch seinen Beruf wie durch seinen Wandel für das irdische Leben unsterblich gemacht hat, so verdient dieser Name doch auch in den Annalen unserer Stadt aufbewahrt und in denselben die wichtigsten Momente aus dem Leben dieses ausgezeichneten Mannes niedergelegt zu werden.

M. Döring war geboren am 17. Februar im Jahre 1773 zu Luckau in der Niederlausitz, wo sein Vater Prediger am dortigen Zucht- und Waisenhaus und zugleich Quartus am Gymnasium war. Seinen Unterricht genoss er theils von seinem Vater theils auf dem dortigen Gymnasium, bis er im Jahre 1792 auf die Leipziger Hochschule ging. Hier nun wurde er bald mit den Begründern der in demselben Jahre gestifteten Rathsfreischule, dem damaligen Superintendent Dr. Rosenmüller, dem damaligen Director Plato und dessen Amtsnachfolger M. Dolz bekannt und wurde von diesen gewonnen, an dieser neubegründeten Anstalt mit zu arbeiten. Dies nun that er auch ganz uneigennützig bis zum Jahre 1796, wo er erst einen sehr geringen Gehalt erhielt und selbst im Jahre 1801, wo er unter die Zahl der confirmirten Lehrer aufgenommen ward, war der Gehalt derselben den Arbeiten und Verdiensten dieses Mannes nicht angemessen. Dennoch aber war seine Liebe für das Schulwesen und für die Jugend so überwiegend, daß er mehrere Rufe als Prediger sowohl in seiner Vaterstadt, als auch an andern Orten ablehnte. Bei solchen Opfern, die er der Anstalt gebracht und bei so reichen Erfahrungen, die er gesammelt hatte, verdiente er es, daß er im Jahre 1843, nach Dolz's Ableben, zum Director der Anstalt ernannt wurde, welcher er sein ganzes Leben mit Ausdauer und Aufopferung gewidmet, und die er seit dem genannten Jahre mit Liebe und Umsicht geleitet hat. Ebenso wie seine beiden Vorgänger war er stets bemüht den Geist der Frömmelikeit von dieser Anstalt fern zu halten und nur den Geist wahrhaft christlicher Frömmigkeit durch Lehre und Wandel zu verbreiten; darum wird auch das Gedächtniß dieses Gerechten in Segen bleiben.

### Deutscher Nationalverein für Handel und Gewerbe.

Unter dieser Benennung besteht zu Leipzig seit Anfang d. J. ein Verein, dessen Directoren die Herren Advokat und Reg.-Ref. v. Canig, Prof. Mor. Beyer und F. S. Spangenberg sind; als Ausschussmitglieder fungiren die Herren Kaufmann Rud. Gruner, E. S. Spangenberg, Töpfermeister Daschel, Tischlerobermeister Kraft, Fabrikant Rieß und Gerichtsdir. Dr. Lauchnik.

Nach §. 1. der Statuten ist der Zweck des Vereins: Förderung aller Zweige der Industrie, des Handels und der Gewerbe in Deutschland. Der Verein zieht die industriellen, merkantilschen und gewerblichen Interessen gemeinschaftlich in den Bereich seiner Wirksamkeit, um sich so in den Stand zu setzen, dieselben gegenseitig, durchgreifend und nachhaltig fördern zu können.

Ueber die Einrichtung des Vereins geht uns folgende Mittheilung zu:

Die erforderliche durchgreifende Wirksamkeit des Vereins wird dadurch möglich gemacht, daß derselbe in allen Theilen Deutschlands Agenten anstellt, welche die Geschäfte des Vereins besorgen, dessen Interessen vertreten und als Mittelspersonen zwischen dem Direc-

torium und den Mitgliedern des Vereines gelten. Sie benachrichtigen das Directorium, welche Handels- und Fabrikgegenstände in ihrem Bezirke zum Betriebe vorhanden, welche gesucht werden, und erhalten vom Directorium stets Muster, Proben und Preis-courante vorhandener Geschäftsartikel oder Nachrichten von neuen nützlichen Erfindungen, auch Zeichnungen oder Modelle von neuen Maschinen. Dabei liegt ihnen die Verpflichtung ob, diese Gegenstände den sich dafür Interessirenden vorzulegen, die nöthigen Aufschlüsse zu geben und nach der Instruction des Directoriums die etwaigen Käufe und Verkäufe abzuschließen. Ebenso müssen die Agenten zugleich dem Directorium Anzeige von den in ihrem Bezirke auftauchenden neuen Erfindungen, Verbesserungen oder Fabrikaten und Handelsartikeln Kunde geben und die Vermittelung mit dem Directorium behufs der Verwerthung und Verbreitung übernehmen oder auch die betreffenden Personen auf die Verbindung mit dem Directorium und auf den für sie daraus erwachsenden Nutzen aufmerksam machen. Der Verein wird dann durch seine Commissionäre, Agenten, Reisende und die übrigen Verbindungen im In- und Auslande auf die ihm zum Betriebe übergebenen Gegenstände Bestellungen annehmen und den Erzeugern zur Ausführung übergeben.

Außer den Agenten hat der Verein noch Commissionäre, welche er aussendet, um an Ort und Stelle sich von dem Stande der Industrie und der Gewerbe Deutschlands und von den Handelsverhältnissen zu unterrichten und zu untersuchen, welche Producte und Fabrikate in einer oder der andern Gegend vorhanden sind, welche einen Handelsartikel für das Inland oder Ausland abgeben könnten, und welche Gegenstände fehlen, deren Herbeischaffung zu billigen Preisen oder in besserer Qualität als bisher durch den Verein vermittelt werden könnte. Auch die Commissionäre schließen im Auftrage des Directoriums Käufe und Verkäufe ab.

Endlich hält auch der Verein noch General-Agenten und Correspondenten, Männer, welche durch ihre Kenntnisse und Thätigkeit im Gebiete der Industrie, des Handels und der Gewerbe sich Ruf erworben haben und die Zwecke des Vereins auf dem Wege der Correspondenz einerseits, andererseits aber durch geeignete Mittheilungen für die Vereinszeitung „der Fortschritt“ zu fördern haben. Zugleich wird der Verein in allen Theilen Deutschlands und im Auslande beratende Ehrenmitglieder ernennen, welche als Nationalvereinsräthe den National-Verein in ihrer Umgebung repräsentiren, und eben so sollen im übrigen Europa und den nördlichen außereuropäischen Staaten General-Agenten und Geschäftsträger an allen Hauptorten bestellt werden, durch welche dem Publicum und den Regierungen gegenüber die Vertretung des deutschen Handels und deutscher Industrie in der Art erfolgen soll, daß den deutschen Artikeln in den jenseitigen Ländern Eingang und Absatz verschafft, andererseits aber dem Vereine Alles mitgetheilt wird, was zur Förderung der heilsamen Zwecke desselben förderlich sein kann.

Der Verein giebt auch eine Zeitschrift unter dem Titel: „Der Fortschritt. Industrielle Zeitung für Handel und Gewerbe in Deutschland“ heraus, welche in zwanglosen Hefen, monatlich mindestens ein Mal erscheinen soll, und von welcher uns zwei Nummern (Bogen) mit mehreren Beilagen (Preis-courante, Instruction, Programm für Colonisation &c.) vorliegen.

Es soll uns freuen, wenn wir von der erfolgreichen Wirksamkeit des Vereins in Bezug auf Förderung der Industrie, des Handels und der Gewerbe recht bald Thatsächliches werden vernehmen und berichten können.